

*Bittet den Herrn  
der Ernte*

# EUCHARISTIE- FEIERN



*Monatliche Gebetstage um  
geistliche Berufungen*

**2025**

# EUCHARISTIE- FEIERN 2025

<b>2. Januar   Gebetstag JANUAR</b> <i>Für den Papst und alle im Dienst der Einheit.</i>	2–3
<b>2. Februar   Tag des gottgeweihten Lebens</b> <i>Für alle, die in ihrer geistlichen Berufung erfüllt alt geworden sind.</i>	4–5
<b>6. Februar   Gebetstag FEBRUAR</b> <i>Für alle, die das Wort Gottes in fremde Kulturen tragen.</i>	8–10
<b>6. März   Gebetstag MÄRZ</b> <i>Für alle jungen Menschen, die nach Gottes Willen fragen.</i>	11–12
<b>3. April   Gebetstag APRIL</b> <i>Für alle, die in der Theologie forschen und lehren.</i>	13–15
<b>1. Mai   Gebetstag MAI</b> <i>Für alle Priester, die durch ihren unermüdlichen Dienst Zeugnis geben.</i>	16–18
<b>11. Mai   Weltgebetstag um geistliche Berufungen</b>	19–21
<b>5. Juni   Gebetstag JUNI</b> <i>Für die Bischöfe in unserem Land.</i>	22–24
<b>3. Juli   Gebetstag JULI</b> <i>Für alle, die in ihrer Berufung von Zweifeln geplagt werden.</i>	25–27
<b>31. Juli   Gebetstag AUGUST</b> <i>Für alle jungen Menschen in den Priesterseminaren und Noviziaten.</i>	28–29
<b>4. September   Gebetstag SEPTEMBER</b> <i>Für alle, die Sorge tragen für würdige und festliche Gottesdienste.</i>	30–31
<b>2. Oktober   Gebetstag OKTOBER</b> <i>Für alle, die sich für Kinder und Schutzbefohlene einsetzen</i>	32–33
<b>6. November   Gebetstag NOVEMBER</b> <i>Für alle, die in der Caritas Menschen nachgehen</i>	34–35
<b>4. Dezember   Gebetstag DEZEMBER</b> <i>Für alle, die ihre Berufung zu einem Beruf in der Kirche führt.</i>	36–37

## IMPRESSUM

### Zentrum für Berufungspastoral

Offenbacher Landstraße 224, 60599 Frankfurt am Main  
tel: +49 (0) 69 60 61 22 4  
info@berufung.org | www.berufung.org  
Direktor: Clemens Blattert SJ

**Redaktion:** Clemens Blattert SJ, Axel Bödefeld SJ  
& Philippa Warsberg  
**Gestaltung:** Ricky Brenner  
**Druck:** Europrint

**Textnachweis:** Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis.  
© 2024 staeko.net

Wir haben uns bemüht, die Rechte an den in dieser Broschüre veröffentlichten Texten und Bildern zu ermitteln sowie die Erlaubnis zum Abdruck einzuholen. Sollten Sie Rechte geltend machen können, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

2. JANUAR

EUCCHARISTIEFEIER

# HL. BASILIUS DER GROSSE UND HL. GREGOR VON NAZIANZ, BISCHÖFE, KIRCHENLEHRER

Intention: Für den Papst und alle im Dienst an der Einheit.

*Leitwort* Der Größte von Euch soll Euer Diener sein (Mt 23,11)

*Einführung* „Der Größte von Euch soll euer Diener sein“ sagt Jesus im heutigen Evangelium zu seinen Jüngern. In der Fußwaschung lebt er diese Haltung vor. Er, der Meister und Herr, beugt sich zum niedrigen Dienst, den damals die Sklaven oder Diener erfüllten. Statt nach Größe, Macht und Anerkennung zu streben, sollen jene unter ihnen, die Leitungsaufgaben übernehmen, dienen. Dieser Anspruch gilt auch heute für alle, die in der Kirche Leitung und Autorität ausüben. Sie sollen durch ihr Vorbild die Gläubigen zur Einheit führen, und sie in ihrem Glauben und Zusammenhalt stärken. Der Papst hat diese Aufgabe für die Weltkirche. Aber auch die beiden Heiligen des heutigen Tages, Gregor von Nazianz und Basilius der Große, standen als Bischöfe in Leitungsverantwortung. Als Vorbilder für ihre Gläubigen versuchten sie, sich gegenseitig in der Liebe zu überbieten. Gregor von Nazianz schreibt: „Das war der Streit zwischen uns, nicht wer den ersten Preis gewänne, sondern wer ihn den anderen gewinnen lasse.“ In ihrem Eifer, einander in der Liebe zu überbieten, können sie auch für uns heute Vorbilder sein, wie christliche Leitung ausgeübt werden kann. Dies ist keine einfache Aufgabe, darum brauchen gerade der Papst und die Bischöfe unser besonderes Gebet. (Zitat: Lesehore zum Gedenktag, zweite Lesung, aus dem Lektionar zum Stundenbuch I/1. S. 245)

*Kyrie* **Herr Jesus,**  
du bist gekommen, um zu dienen. – Kyrie, eleison.  
Herr Jesus, du bist unser Herr und Meister. – Christe, eleison.  
Herr Jesus, du schenkst uns deine Liebe. – Kyrie, eleison.

*Tagesgebet* Gott, unser Vater,  
du hast deiner Kirche  
in den Bischöfen Basilius und Gregor

heilige Hirten gegeben,  
die uns durch ihre Lehre und ihr Leben  
den Weg der Wahrheit zeigen.  
Hilf uns auf ihre Fürsprache,  
dein Wort in Demut aufzunehmen  
und in Werken der Liebe zu bezeugen.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

Eph 4, 1-7.11-13  
Mt 23,8-12

*Lesung*  
*Evangelium*

**Christus, als unser Meister lehrst du uns mit unseren Sorgen zum Vater zu kommen. So bringen wir voll Vertrauen unsere Bitten:**

*Fürbitten*

Für unseren Papst: Um deinen Geist der Stärke und der Weisheit für seinen Dienst der Leitung deines Volkes.

**R** Herr und Meister – wir bitten dich erhöre uns.

Für alle, die sich für die Einheit der Christen einsetzen: Um die Kraft und den Mut, Brücken zueinander zu bauen. **R**

Für alle Jugendlichen, die ihren Weg mit dir zu gehen suchen: Um gute Begleitung auf ihrem Lebensweg. **R**

Für alle, die in der Ausbildung der Priester und Ordensberufe tätig sind: Um eine respektvolle und liebevolle Ausübung ihrer Verantwortung. **R**

Für uns alle, die wir durch die Taufe zum Leib Christi gehören: Um die Bereitschaft, in Liebe und Achtung für unsere Brüder und Schwestern da zu sein. **R**

**Du, unser Meister und Lehrer, trägst unsere Bitten vor den Vater. Dafür danken wir dir, jetzt und in Ewigkeit. Amen**

**Eröffnung**  
**Antwortpsalm**  
**Ruf vor dem Evangelium**  
**Gabenbereitung**  
**Sanctus**  
**Agnus Dei**  
**Danklied**  
**Schlusslied**

**GL 455** – Alles meinem Gott zu Ehren  
**GL 421** – Mein Hirt ist Gott der Herr  
**GL 244** – Vers laut Lektionar  
**GL 470** – Wenn das Brot, das wir teilen  
**GL 198** – Heilig bist du, großer Gott  
**GL 202** – Oh du Lamm Gottes, das getragen  
**GL 543** – Wohl debeneden die da wandeln  
**GL 247** – Lobt Gott ihr Christen alle gleich

*Gesänge*

2. FEBRUAR  
 EUCHARISTIEFEIER  
**DARSTELLUNG DES HERRN /  
 TAG DES GOTTGEWEIHTEN LEBENS**

Intention: Für alle, die in ihrer geistlichen Berufung erfüllt alt geworden sind.

*Leitwort* Nun lässt Du, Herr, Deinen Knecht in Frieden scheiden (Lk 2,29)

*Einführung* Zwei alte Menschen, Simeon und Hanna, warten im Tempel auf die Erfüllung der Verheißung, die Gott seinem Volk gegeben hatte: das Kommen des Messias. Aber ihr Warten ist nicht passiv, es ist voller Bewegung. Simeon wird vom Geist geführt, dann sieht er in diesem Kind das Heil und schließlich nimmt er es in seine Arme. Hanna tritt hinzu, preist Gott, und spricht über das Kind zu allen, die auf Erlösung warten.

Wovon sind wir bewegt? Von wem lassen wir uns in erster Linie bewegen: vom Heiligen Geist oder vom Geist der Welt? Das ist eine Frage, an der wir uns alle messen müssen, besonders jene, die in besonderer Weise ihr Leben in den Dienst Gottes gestellt haben.

*Kyrie* Sohn Gottes von Ewigkeit her. Herr, erbarme dich.  
 Du Licht der Welt und Licht unseres Lebens. Christus, erbarme dich.  
 Du göttlicher Friede. Herr, erbarme dich

*Tagesgebet* Allmächtiger, ewiger Gott,  
 dein eingeborener Sohn  
 hat unsere menschliche Natur angenommen  
 und wurde am heutigen Tag im Tempel dargestellt.  
 Läutere unser Leben und Denken,  
 damit wir mit reinem Herzen vor dein Antlitz treten.  
 Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Mal 3,1-4  
 Hebr 2, 11-12.13c-18  
 Lk 2,22-40

1. Lesung  
 2. Lesung  
 Evangelium

**Herr Jesus Christus, du kamst als das Licht in die Welt, um die Dunkelheit hell zu machen und die Herzen der Menschen zu erleuchten. Wir bitten dich:**

*Fürbitten*

Für alle, die Verantwortung in deiner Kirche tragen, besonders für den Papst, die Bischöfe, die Priester und Ordensleute: Mache sie zu Boten deines Lichts und lass sie den Weg erkennen und gehen, den du ihnen vorgezeichnet hast.

**R:** Jesus Christus, du Licht der Welt. – Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle jungen Menschen, die dich noch nicht kennen: Hilf ihnen, dass sie nicht falschen Propheten folgen, sondern dein Licht mit wachem Herzen suchen. **R**

Für uns und unsere Gemeinden: Befähige uns, dass wir deine Zeugen sein können nicht nur mit Worten, sondern in der Tat und Wahrheit. **R**

Für alle, die in ihrer geistlichen Berufung erfüllt alt geworden sind: Vollende all das Gute, das du in ihnen begonnen hast. **R**

Für unsere Verstorbenen: Nimm du sie in dein Reich auf und schenke ihnen das ewige Heil. **R**

**Denn du bist das Licht der Welt. Du bist der Geber alles Guten. Dich loben und preisen wir heute und in Ewigkeit.**

<b>Einzug</b>	GL 374,1-5 – Volk Gottes, zünde Lichter an	<i>Gesänge</i>
<b>Gloria</b>	GL 172 – Gott in der Höh sei Preis und Ehr	
<b>Antwortpsalm</b>	GL 52,1 – Herr du bist König über alle Welt	
<b>Halleluja</b>	GL 174,4 – Halleluja	
<b>Credo</b>	GL 177,1+2 – Credo in unum Deum	
<b>Gabenbereitung</b>	GL 241,1+3 – Nun freut euch, ihr Christen	
<b>Sanctus</b>	GL 193 – Heilig, heilig, heilig ist Gott	
<b>Agnus Dei</b>	GL 133 – Lamm Gottes, du nimmst hinweg	
<b>Zum Dank</b>	GL 500,1-3 – Nun lässtest du, o Herr	
<b>Nach dem Segen</b>	GL 375,1+4 – Gelobt seist du, Herr Jesu Christ	

## »Pilger der Hoffnung«

**A:**

**Pilger der Hoffnung sind wir,  
das ist die Wahrheit über dein Volk.  
Du allein rufst uns  
aus allen Sprachen und Nationen zusammen  
und führst uns durch alle Zeiten  
auf dem Weg heim zu Dir.  
Dir sei Lob und Ehre!**

Führt uns der Weg auch durch die Wüste,  
Du bewahrst in uns die Hoffnung, dass Du uns nährst,  
mit Brot vom Himmel und Wasser aus dem Felsen.

Sind die Tage auch mühsam und die Nächte kalt,  
Du bewahrst in uns die Hoffnung, dass Du uns umgibst,  
denn unablässig bist Du uns Wolkensäule und Feuersäule.

**A:**

**Pilger der Hoffnung sind wir,  
das ist die Wahrheit über dein Volk.  
Du allein rufst uns  
aus allen Sprachen und Nationen zusammen  
und führst uns durch alle Zeiten  
auf dem Weg heim zu Dir.  
Dir sei Lob und Ehre!**

Ist auch Krieg und Gewalt um uns, Zweifel und Angst in uns,  
Du bleibst uns Gott, treu in Ewigkeit,  
denn wie der Dornbusch brennst Du in Liebe.

Bleiben wir stehen, zögern und zaudern,  
Du sprichst uns an in Deinem Sohn,  
der uns der Weg der Hoffnung ist, durch alles Sterben hindurch.

**A:**

**Pilger der Hoffnung sind wir,  
das ist die Wahrheit über dein Volk.  
Du allein rufst uns  
aus allen Sprachen und Nationen zusammen  
und führst uns durch alle Zeiten  
auf dem Weg heim zu Dir.  
Dir sei Lob und Ehre!**

Du unser Gott, ewiger und dreieiner,  
bleibe nahe Deinem Volk auf seiner Pilgerschaft.  
Schenke uns auch heute Menschen  
wie Mose, Aaron und Mirjam,  
die horchend Deinem Volk auf dem Weg vorangehen.  
Segne das Wirken aller, die ihr ganzes Leben dem Weg  
und dem Wachstum unserer Kirche, unserer  
Gemeinden und Gemeinschaften widmen  
und bewahre uns alle in der Hoffnung,  
dass Dein Reich schon angebrochen ist  
unter uns.

06. FEBRUAR  
EUCCHARISTIEFEIER

## HL. PAUL MIKI UND GEFÄHRTEN, MÄRTYRER

Intention: Für alle, die das Wort Gottes in fremde Kulturen tragen.

---

*Leitwort* Geht zu allen Völkern! (Mt 28,19)

*Einführung* Wenn man Zweifeln hat, verliert man die Hoffnung: Man zweifelt an Gottes Gegenwart im Alltag. Jesus verspricht: „Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt“. Es ist die beste Botschaft, vor der die Welt leben kann. Von dieser Botschaft lebten die heutigen Heiligen: Paul Miki und seine Gefährten - die ersten Märtyrern Japans und des Fernen Ostens. Kurz vor seinem Tod sagte Paul Miki: „Es gibt keinen anderen Weg des Heils als den, den die Christen gehen. Dieser Weg lehrt mich, meinen Feinden und allen, die mir Unrecht getan haben, zu vergeben. Deswegen vergebe ich von Herzen dem König und allen, die mir den Tod gebracht haben.“ Diese Worte sagte er, weil er mit Hoffnung auf das ewige Leben lebte.

Am heutigen Tag beten wir besonders für alle, die das Wort Gottes in fremde Kulturen tragen. Bitten wir auf die Fürsprache des Hl. Paul Miki und seiner Gefährten, dass wir bereit sind, in Umgebungen zu gehen, die uns unvertraut sind, um dort Zeugen der Hoffnung zu werden. Und beten wir für alle, die ihre Heimat verlassen, um das Evangelium zu verkünden.

*Kyrie* **Herr Jesus Christus,**  
du lädst uns ein, Pilger der Hoffnung zu werden – Herr, erbarme dich.  
Herr Jesus Christus, du machst uns auf deinen Ruf aufmerksam – Christus, erbarme dich.  
Herr Jesus Christus, du bist Gott mit uns – Herr, erbarme dich.

Starker Gott,  
du bist die Kraft der Heiligen,  
du hast den heiligen Paul Miki und seine Gefährten  
durch das Martyrium am Kreuz  
zur ewigen Herrlichkeit geführt.  
Hilf uns auf die Fürbitte dieser Heiligen,  
Christus, dem Gekreuzigten, nachzufolgen  
und ihn bis zum Tode gläubig zu bekennen,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

*Tagesgebet*

Gal 2,19-20  
Mt 28,16-20

*Lesung*  
*Evangelium*

**Lasst uns zu Christus beten, der uns geliebt und sich für uns  
hingegen hat:**

*Fürbitten*

Für unsere Bischöfe, Priester und Ordensleute: Schenke ihnen Kraft,  
unermüdlich den Menschen zu helfen, Gott in ihrem Alltag zu finden.

**R** Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die überlegen, Gott als Priester oder Ordenschrist zu dienen:  
Stelle ihnen gute Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter an ihren Weg. **R**

Für alle jungen Menschen: Lass sie deinen Beistand spüren bei den vielen  
Entscheidungen, vor denen sie stehen. **R**

Für alle in der weltweiten Mission, und für alle, die das Wort Gottes in  
fremde Kulturen tragen: Schenke ihnen Gesundheit und Kraft, Optimismus  
und Sprachfähigkeit, und in allem tiefen Glauben. **R**

>>>

6. MÄRZ  
 EUCHARISTIEFEIER  
**DONNERSTAG NACH ASCHERMITTWOCH**

Intention: Für alle jungen Menschen, die nach Gottes Willen fragen.

---

Für unsere Verstorbenen und für alle, die mit ihrem Leben den höchsten Preis für ihren Glaube bezahlt haben: Nimm sie auf in deine Ewigkeit. **R**

**Guter Gott, du bist mit uns alle Tage bis zum Ende der Welt. Erhöre unsere Bitten, die wir vertrauensvoll vor dich gebracht haben. Wir loben dich in alle Ewigkeit. Amen.**

Gesänge	<b>Eröffnung</b>	GL 455,1-2 – Alles meinem Gott zu Ehren
	<b>Kyrie</b>	GL 163,7
	<b>Antwortgesang</b>	Psalm + GL 454 – Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott
	<b>Ruf vor dem Evangelium</b>	GL 175,2 – Verse laut Lektionar
	<b>Sanctus</b>	GL 200
	<b>Gabenbereitung</b>	GL 183 – Dir Vater Lobpreis und Dank
	<b>Agnus Dei</b>	GL 203 – O Lamm Gottes unschuldig
	<b>Zum Dank</b>	GL 461,1-2 – Mir nach spricht Christus
	<b>Schlusslied</b>	GL 548 – Für alle Heiligen in der Herrlichkeit

P. Bartłomiej Cytrycki OMI, OMI-Jugendkloster

Wähle das Leben, damit du lebst! (Dtn 30,19)

Leitwort

Darf's ein bisschen mehr sein? Diese Frage haben viele sicher schon öfter beim Metzger gehört, wenn zu viel Wurst auf der Waage war. Zur Fastenzeit scheint dieser Satz nicht zu passen. Fasten bedeutet doch weniger und nicht mehr.

Einführung

"Leben und Tod lege ich dir vor, Segen und Fluch. Wähle also das Leben" - so ruft uns die Bibel im Buch Deuteronomium heute zu (Dtn 30, 19).

Das bedeutet, dass wir uns für das, was unserem Leben guttut, entscheiden dürfen. Wenn wir in der Fastenzeit zu etwas nein sagen, dann nur, weil wir zu dem, was uns und unserem Leben guttut, ja sagen. Dabei dürfen wir daran denken, dass Gott es gut mit uns meint!

Fastenzeit bedeutet also nicht weniger, sondern mehr! Wir dürfen mehr Leben gewinnen. Dieser Gedanke schenkt der ganzen Fastenzeit eine sehr positive und lebensfreundliche Ausrichtung.

Der Gebetstag steht heute unter dem Leitwort: „Wähle das Leben, damit du lebst“ (Dtn 30, 19). Wir beten dabei besonders für alle jungen Menschen, die nach Gottes Willen fragen. Gerade für die jungen Menschen ist es wichtig, dass sie das wählen, was ihnen und ihrem Leben guttut. Dabei dürfen wir sie auch mit unserem Gebet begleiten.

**Herr Jesus Christus,**

du hast unser Leben geteilt. Kyrie, eleison.

Du zeigst uns den Weg zu einem erfüllten Leben. Christe, eleison.

Du begleitest uns auf unserem Weg. Kyrie, eleison.

Kyrie



*Tagesgebet* Herr, unser Gott,  
komm unserem Beten und Arbeiten  
mit deiner Gnade zuvor und begleite es,  
damit alles, was wir beginnen,  
bei dir seinen Anfang nehme  
und durch dich vollendet werde.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

*Lesung* Dtn 30,15-20  
*Evangelium* Lk 9,22-25

*Fürbitten* **Zu unserem Gott, der ein Freund des Lebens ist, dürfen wir beten:**

Für die jungen Menschen: Zeige ihnen den richtigen Weg für ihr Leben,  
und gib ihnen gute Menschen, die sie dabei begleiten.

**R** Gott, du Freund des Lebens. – Wir bitten dich erhöre uns.

Für unsere Priester und Diakone sowie für alle Frauen und Männer in  
der Pastoral: Hilf ihnen dabei, für die jungen Leute verständnisvoll und  
glaubwürdig da zu sein. **R**

Für alle, die auf der Suche sind nach ihrem Platz in der Gesellschaft und  
in der Kirche: Öffne ihre Ohren und Herzen für dein Wort. **R**

Für unsere Familien: Begleite sie in allen Höhen und Tiefen des Lebens  
und mache sie zu Orten, in denen junge Leute auch innerlich wachsen  
können. **R**

Für die jungen Menschen, die durch Krankheiten und Unglücksfälle aus  
dem Leben gerissen werden: Schenke ihnen die Fülle des Lebens und  
tröste alle, die um sie trauern. **R**

**Herr, wir danken dir, dass du unser Leben willst. Dafür loben und  
preisen wir dich in Ewigkeit. Amen.**

<i>Gesänge</i>	<b>Eröffnung</b>	GL 275,1-4 – Selig, wem Christus
	<b>Antwortpsalm</b>	GL 31,1-2 – Psalm 1
	<b>Ruf vor dem Evangelium</b>	GL 176,4 – Vers aus dem Lektionar
	<b>Gabenbereitung</b>	GL 440,1-5 – Hilf, Herr meines Lebens
	<b>Sanctus</b>	GL 196 – Heilig, heilig
	<b>Agnus Dei</b>	GL 203 – O Lamm Gottes unschuldig
	<b>Zum Dank</b>	GL 210,1-4 – Das Weizenkorn muss sterben
<b>Schlusslied</b>	GL 521,1+4+5 – Maria, dich lieben	

### 3. APRIL EUCHARISTIEFEIER DONNERSTAG DER 4. FASTENWOCHE

Intention: Für alle, die in der Theologie forschen und lehren.

---

Schnell sind sie vom Weg abgewichen (Ex 32,8)

*Leitwort*

Sind Sie schon mal von einem Weg abgekommen, den Sie ursprünglich  
gehen wollten? Wer unterwegs ist und keine Wegmarkierungen findet,  
kann orientierungslos werden. Es fehlen Leitplanken, die Richtungen  
aufzeigen und Orte markieren. Solche sind auch in der Theologie sehr  
wichtig. Manchmal kann es sogar gut sein, den vertrauten Weg zu verlas-  
sen, um einen neuen Pfad, eine neue Perspektive zu gewinnen. Oder sich  
umzuwenden und zurückschauen auf den bisher gegangenen Weg, um  
zu überblicken, wie viel Kraft und Energie bereits geflossen sind in die  
zurückgelegten Wegstrecken, und was man alles geschafft hat. Ein sol-  
cher Anhaltspunkt ist für uns Christen die Heilige Schrift. Sie dient nicht  
nur als Quelle für Forschung und Lehre, sondern vor allem für den Alltag  
unseres Lebens. Aus ihr spricht der Glaube der Menschen zu uns, die uns  
einen Weg voraus waren, und doch sind wir geistig nicht weit entfernt  
von manchen Umwegen, Zweifeln und der möglichen Umkehr, die sie  
zur Sprache bringen. Die Verbindung der alttestamentlichen Lesung mit  
dem Evangelium zeigt, wie wichtig Kontinuität und Brüche zugleich  
sind: Es geht darum, den rechten Weg einzuschlagen. Was wahr ist,  
versucht die Wissenschaft zu erforschen. Was wahr ist, kann der Glaube  
bezeugen. Was recht und gut ist, wer befreit und glücklich macht, davon  
gibt die Bibel Kunde: Gott ist der HERR. Das Bekenntnis zu dem Gott,  
den Mose verkündet hat, ist der Gott, der befreit. Der Gott, der durch die  
Auferweckung Jesu Christi ihn für uns zum Segen gemacht hat, ist ein  
unauslöschliches Signal auf unserem irdischen Weg.

*Einführung*



*Kyrie* **Herr Jesus Christus,**  
Du bist unsere Hoffnung auf verlassenem Weg – Kyrie, eleison.  
Du gibst uns Orientierung und Halt – Christe, eleison.  
Du bist der Weg des Lebens – Kyrie, eleison.

*Tagesgebet* **Gütiger Gott,**  
heilige uns in dieser Zeit der Buße.  
Gib uns Kraft zu guten Werken  
und Ausdauer in der Beobachtung deiner Gebote,  
damit wir fähig werden,  
das Osterfest mit reinem Herzen zu feiern.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn. Amen.

*Lesung* Ex 32,7-14  
*Ruf* wie im Lektionar  
*Evangelium* Joh 5,31-47

*Fürbitten* **Jesus Christus, mit unseren Herzen und Gedanken nähern wir uns dir. Wir rufen dich an, im Vertrauen darauf, dass du uns dein Ohr neigst:**

Für alle Priester und Ordensleute, die sich für den Weg mit Dir zusammen entschieden haben: Sei du ihr Kraftfeld, zu dem sie sich jeden Tag aufs Neue hingezogen fühlen.

**R** Christus, höre uns. – Christus erhöre uns.

Für alle jungen Menschen, die dich suchen und den Weg zu dir noch nicht gefunden haben: Sei du ihnen selbst der Weg, auf dem sie dich erkennen und dir folgen. **R**

Für alle Theologiestudierenden und alle, die in der Theologie forschen und lehren: Sei du ihnen Quelle und Heimat, aus der sie Orientierung und Zuversicht schöpfen. **R**

Für alle, die Verantwortung tragen in Wissenschaft, Gesellschaft und Politik: Sei du ihr Beistand, und schenke ihnen den Geist des Rates und der Weisheit. **R**

Für alle Leidenden und Vergessenen: Sei du ihr Hoffnungszeichen auf ihren trostlosen Wegen. **R**

Gemeinsam dürfen wir nun zu Gott, unserem Vater, beten,  
wie Christus uns gelehrt hat: Vater unser...

*Vaterunser*

<b>Eröffnung</b>	GL 140,1+3 – Kommet herbei, singt dem Herrn
<b>Antwortgesang</b>	GL 639,5-6 – Bekehre uns
<b>Gabenbereitung</b>	GL 188,1-3 – Nimm, oh Gott, die Gaben, die wir bringen
<b>Sanctus</b>	GL 388 – Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr
<b>Agnus Dei</b>	GL 207 – Lamm Gottes
<b>Zum Dank</b>	GL 792,1-2 – Gott Vater, sei gepriesen
<b>Schlusslied</b>	GL 453,1+3+4 – Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott

Miriam Pawlak, Bochum

# 1. MAI EUCCHARISTIEFEIER JOSEF DER ARBEITER

Intention: Für alle Priester, die durch ihren unermüdlichen Dienst Zeugnis geben.

---

*Leitwort* Tut eure Arbeit gern (Kol 3,23)

*Einführung* Wie gut, wichtige Impulse für mein Leben in der Predigt zu hören, inspirierende Gedanken aus der Schrift, Ermutigungen für den Alltag, eine Stärkung für meinen Glauben. Wie gut, im seelsorglichen oder Beichtgespräch einen Zuhörer für meine Nöte, Ängste und Freuden zu haben, eine Hilfe und Zusage für das Leben. Wie gut, in den Sakramenten die liebende Nähe Gottes und die Gemeinschaft mit Menschen zu erfahren.

Am heutigen Gebetsdonnerstag beten wir für alle Priester, die durch ihren unermüdlichen Dienst Zeugnis geben, für alle, die umsichtige und eifrige „Arbeiter im Weinberg des Herrn“ sind und uns die Schatzkiste des Glaubens immer neu öffnen.

Unsere Priester haben in Josef, dem Arbeiter, dessen Gedenktag wir feiern, ein wichtiges Vorbild und einen Fürsprecher. Denn er selbst war Vater, Lehrer und Begleiter des heranwachsenden Jesus und hat die menschenfreundliche Gesinnung seines Sohnes beeinflusst. „Tut eure Arbeit gern.“ (Kol 3,23) – heißt es in der Lesung. Dann kann die teilweise auch mühsame Arbeit zum Segen werden. Beten wir daher um Freude, innere Stärke und Durchhaltevermögen für alle im priesterlichen Dienst.

*Kyrie* **Herr Jesus Christus,**  
du hast dich von Josef und Maria erziehen lassen. Herr, erbarme dich.  
Du hast mit deinen eigenen Händen gearbeitet. Christus, erbarme dich.  
Du warst und bist uns Menschen nah. Herr, erbarme dich.

Gott, du Schöpfer der Welt,  
du hast den Menschen  
zum Schaffen und Wirken bestimmt.  
Auf die Fürsprache unseres Schutzpatrons,  
des heiligen Josef,  
der mit seiner Hände Arbeit  
die Heilige Familie ernährte,  
gib uns Kraft und Ausdauer,  
damit wir deinen Auftrag auf Erden erfüllen  
und so den verheißenen Lohn empfangen.  
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

Kol 3,14-15.17.23-24  
Mt 13,54-58

*Tagesgebet*

*Lesung  
Evangelium*

**Unser Herr Jesus Christus hat durch den hl. Josef auch Vertrauen in den himmlischen Vater gewonnen. Zu ihm kommen wir mit unseren Bitten:**

*Fürbitten*

Für die Priester, die in der Nachfolge deines Sohnes dir und den Menschen dienen: Lass sie ihre Berufung lieben und in dir Kraft und Halt finden, um deine Güte zu preisen und prophetische Zeugen zu sein für die, die Erlösung und Zukunft ersehnen.

**R** Gott, unser Vater. – Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Männer und Frauen, die sich dir geweiht haben, in einem pastoralen Beruf, als geweihte Jungfrau oder Ordenschrist: Lass ihr Leben ein glaubwürdiges Zeugnis deiner Liebe und Treue sein. **R**

Für die jungen Menschen, die dich in ihrem Leben suchen und nach ihrer Berufung fragen: Lass sie deine liebende Nähe spüren und daraus ihr Leben gestalten. **R**

Für alle, die unter Einsamkeit, Krankheit, Armut, Arbeitslosigkeit, Zweifel oder Schuld leiden: Offenbare dich ihnen als liebender Vater und schenke ihnen Frieden und Zuversicht. **R**

Für unsere verstorbenen Seelsorger und alle, die uns im Glauben vorausgegangen sind: Lass sie deine Herrlichkeit schauen und vor deinem Angesicht leben. **R**

**Guter Gott, diese und auch die unausgesprochenen Bitten bringen wir zu dir. Denn du bist unser und Jesu Vater und kümmerst dich um uns. Dafür danken wir dir, heute und in Ewigkeit. Amen.**

<i>Gesänge</i>	<b>Eröffnung</b>	GL 456,1-4 – Herr, du bist mein Leben
	<b>Antwortgesang</b>	GL 459,1-4 – Selig seid ihr, wenn ihr Wunden heilt
	<b>Gabelied</b>	GL 425,1+4+5 – Solange es Menschen gibt auf Erden
	<b>Sanctus</b>	GL 132 – Heilig, heilig, heilig Gott
	<b>Agnus Dei</b>	GL 133 – Lamm Gottes, du nimmst hinweg
	<b>Schlusslied</b>	GL 405 – Nun danket alle Gott

Sr. Alexandra Völzke, Paderborn

## 11. MAIL EUCCHARISTIEFEIER **WELTGEBETSTAG UM GEISTLICHE BERUFUNGEN**

---

Pilger der Hoffnung

*Leitwort*

„Pilger der Hoffnung“ – so lautet in diesem Jahr das Motto des Weltgebetstages um geistliche Berufungen. Weltweit betet die Kirche jährlich am vierten Sonntag in der Osterzeit, dem „Sonntag vom guten Hirten“, um die so notwendige Berufung von Arbeitern und auch Arbeiterinnen in den Weinberg des Herrn.

*Einführung*

„Pilger der Hoffnung“ ist zugleich das Motto des Heiligen Jahres, das Papst Franziskus am vergangenen Heiligen Abend des Weihnachtsfestes symbolisch im Petersdom eröffnet hat.

Während in früheren Zeiten vor allem Sünde, Buße und Ablass im Mittelpunkt eines solchen Jubiläums standen, richtet Papst Franziskus unseren Blick auf die Hoffnung für die ganze Schöpfung, die uns in der christlichen Frohbotschaft geschenkt werden will: Gott wird alle Tränen abwischen. Lassen wir uns von diesem Trostwort aus der heutigen Lesung erfüllen, auch gerade im Angesicht von Krieg, Profitstreben und Egoismus. Der Papst nennt in seinem Schreiben eine ganze Reihe von Lebenslagen, in denen Menschen unser Zeugnis der Hoffnung brauchen: Junge und alte Menschen, Gefangene und Kranke, arme Menschen und solche, die ihre Heimat verlassen mussten. Es gibt viel Hoffnungslosigkeit in unserer Welt. Umso wichtiger, dass wir uns auch in dieser Eucharistiefeier wieder neu vom Evangelium erfüllen lassen. So wird die ganze Kirche als pilgerndes Volk Gottes – und wir mittendrin – zu Pilgern der Hoffnung.

*Kyrie* **Herr Jesus Christus,**  
 du kennst uns und du gehst uns nach in jede Dunkelheit.  
 Kyrie, eleison.  
**Herr Jesus Christus,**  
 du machst die Dunkelheit hell, denn du hast jeden Tod besiegt.  
 Christe, eleison.  
**Herr Jesus Christus,**  
 du gehst uns voran auf dem Pilgerweg unseres Lebens,  
 der uns heimführt zum ewigen Leben an deinem Herzen.  
 Kyrie, eleison.

*Gloria*

*Tagesgebet* Allmächtiger, ewiger Gott,  
 dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen  
 als der Gute Hirt.  
 Geleite auch die Herde,  
 für die er sein Leben dahingab,  
 aus aller Not zur ewigen Freude.  
 Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

*Lesungen* Apg 13, 14.43b-52  
 Offb 7, 9.14b-17

*Evangelium* Joh 10, 27-30

*Fürbitten* **Herr Jesus Christus, du versprichst uns, dass wir niemals zugrunde gehen werden. Voller Hoffnung auf dein Wort tragen wir dir unsere Bitten vor:**

Wir bitten Dich um deinen Ruf an viele Frauen und Männer unserer Zeit, mit ganzem Herzen deinem Volk in deiner Kirche zu dienen, damit ihr Zeugnis allen Hoffnung und Mut schenke.

**R** Du guter Hirte deines Volkes – **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten dich um Frieden zwischen Völkern und Nationen, zwischen Familien und Menschen. Hilf, Abneigung und Hass zu überwinden, damit alle Menschen aufatmen und neue Hoffnung schöpfen können. **R**

Wir bitten dich um Trost für alle Verzweifelten: Für die Geflüchteten und Vertriebenen, für die schuldig Gewordenen, für die Einsamen und Kranken, und für alle, die erschöpft sind vom Leben. **R**

Wir bitten dich um Zuversicht für alle jungen Menschen, für alle, die noch ihren Weg und ihren Platz suchen, und für alle, die sich dabei alleingelassen oder verachtet fühlen. **R**

Wir bitten dich um das Geschenk des ewigen Lebens für unsere Verstorbenen, besonders für die, die wir vermissen und denen wir unsere Hoffnung verdanken. **R**

**Wir bitten dich, guter Hirt, weil wir dir vertrauen. Du bist uns die Quelle, aus der Wasser des Lebens strömt. Wir danken dir für deine Güte und Treue, heute und alle Tage unseres Lebens, bis in Ewigkeit. Amen.**

<b>Eröffnung</b>	<b>GL 477</b> – Gott ruft sein Volk zusammen	<i>Gesänge</i>
<b>Kyrie</b>		<b>GL 163 (7)</b>
<b>Gloria</b>	<b>GL 326</b> – Wir wollen alle fröhlich sein	
<b>Antwortpsalm</b>		<b>GL 56</b> – Psalm 100
<b>Halleluja</b>	<b>GL 373, 1, 2.+5. Str.</b> – Freu dich, erlöste Christenheit	
<b>Gabenbereitung</b>	<b>GL 642</b> – Zum Mahl des Lammes schreiten wir	
<b>Sanctus</b>	<b>GL 2008</b> – Heilig, heilig, heilig Gott	
<b>Zum Dank</b>	<b>GL 421</b> – Mein Hirt ist Gott der Herr	
<b>Schlusslied</b>	<b>GL 533</b> – Lasst uns erfreuen herzlich sehr	

## 5. JUNI EUCCHARISTIEFEIER HL. BONIFATIUS, BISCHOF, MÄRTYRER

Intention: Für die Bischöfe in unserem Land.

*Leitwort* Ich habe euch erwählt, dass ihr euch aufmacht (Joh 15,16)

*Einführung* Der heilige Bonifatius, auch bekannt als der "Apostel der Deutschen", lebte im 8. Jahrhundert und war einer der bedeutendsten Missionare des Mittelalters. An seinem heutigen Gedenktag verbinden wir uns als Kirche auch im Gebet um und für geistliche Berufungen; heute im Besonderen für die Bischöfe in Deutschland. Ich will Sie und Ihre Gedanken anregen, mit einem Blick auf den Heiligen Bonifatius auch einen neuen Blick auf die Bischöfe unserer Zeit zu richten.  
Bonifatius war bekannt für seinen starken missionarischen Eifer und seinen unermüdlichen Einsatz für die Verbreitung des christlichen Glaubens, selbst unter schwierigsten Bedingungen. - In welchen Situationen können die Bischöfe unserer Zeit noch missionarisch wirken?  
(kurze Gedankenpause)

Bonifatius lebte in einer Zeit, in der die Christianisierung Europas noch in den Anfängen steckte und er sich oft mit heidnischen Kulturen und Bräuchen auseinandersetzen musste. - In welche Herausforderungen sind die Bischöfe unserer Zeit gestellt? (Stille)  
In seiner Zeit genoss Bonifatius als führender Geistlicher eine beträchtliche Autorität und hatte einen enormen Einfluss auf die religiösen und politischen Entwicklungen. - Wo nehmen Sie Autorität und Einflussnahme der Bischöfe unserer Zeit wahr? (Stille)

Bonifatius war ein hochgebildeter Gelehrter und hatte Zugang zu begrenzten Ressourcen seiner Zeit, die er jedoch effektiv einsetzte. - Wozu setzen die Bischöfe unserer Zeit ihre Bildung und die vorhandenen Ressourcen ein? (Stille)

Bonifatius war auch für seinen Umgang mit Konflikten bekannt, insbesondere in Bezug auf Auseinandersetzungen mit heidnischen Stämmen und anderen religiösen Gruppen seiner Zeit. - Welche Konflikte tragen die Bischöfe unserer Zeit aus? (Stille)

Alle Gedanken und Anregungen, die gerade in Ihnen entstanden sind, wollen wir in dieser Messfeier vor Gott bringen und für unseren Diözesanbischof NN. und alle deutschen Bischöfe beten.

**Herr Jesus Christus,**  
du berufst die Bischöfe als Hirten deiner Kirche. Kyrie, eleison.  
Du erwählst uns, dir zu folgen. Christe, eleison.  
Du gibst uns dein Wort als festen Halt. Kyrie, eleison.

*Kyrie*

Allmächtiger Gott, du sorgst für dein Volk durch die Hirten, die du ihm gibst. Erwecke in der Kirche den Geist des Glaubens und der Bereitschaft und berufe auch in unseren Tagen Menschen, die dem Altar dienen und die Frohe Botschaft mit Festigkeit und Güte verkünden. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

*Tagesgebet*

Apg 26,19–23  
Joh 15, 14–16a.18–20

*Lesung  
Evangelium*

**Am Gedenktag des heiligen Glaubensboten Bonifatius versammeln wir uns in hoffender Gemeinschaft und rufen zum liebenden Gott:**

*Fürbitten*

**R** Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.  
(evtl. gesungen GL 312.2)

Für unsere Bischöfe in Deutschland - um Weisheit **R**

Für Priester - um Leidenschaft für ihren Dienst **R**

Für junge Menschen - um Klarheit in ihren Entscheidungen **R**

Für unsere Gemeinden - um Freude an den Berufungen **R**

Für alle Christen - um Mut, das Evangelium zu leben **R**

Für die Menschheit - um Sehnsucht nach dir **R**

Für alle Verstorbenen - um Vollkommenheit in dir **R**

**Herr, du hast uns mit verschiedenen Gaben ausgestattet. Gib, dass wir sie hilfreich für deine Schöpfung einsetzen durch Christus, unseren Herrn. A.: Amen.**

Gesänge **Einzug**  
**Antwortgesang**  
**Halleluja**  
**Zu den Fürbitten**  
**Gabenbereitung**  
  
**Sanctus**  
**Agnus Dei**  
**Zum Dank**  
**Nach dem Segen**

**GL 481,1-5** – Sonne der Gerechtigkeit  
**GL 407** – Te deum laudamus, wir loben dich  
**GL 454** – Geht in alle Welt, Halleluja  
**GL 312,2** – Sende aus deinen Geist  
**GL 484,1+3+6** – Dank sei dir Vater,  
für das ewige Leben  
**GL 196** – Heilig  
**GL 208** – Christe, du Lamm Gottes  
**GL 389,1+3+4** – Dass du mich einstimmen lässt  
**GL 543,1+4+5** – Wohl denen, die da wandeln

Johannes Schäfers, Paderborn

Gebetstag JULI

### 3. JULI

## EUCHARISTIEFEIER

# HL. THOMAS, APOSTEL

Intention: Für alle, die in ihrer Berufung von Zweifeln geplagt werden.

---

Mein Herr und mein Gott (Joh 20,28)

*Leitwort*

Darf ein Pfarrer zweifeln? Der tschechische Religionsphilosoph und Priester Tomas Halik würde diese Frage wohl mit „Er muss sogar!“ beantworten. Für ihn schließen sich Glaube und Zweifel nicht aus, im Gegenteil: Sie brauchen sich gegenseitig als Korrektiv. Reiner Glaube ist gefährdet, in Fanatismus abzurutschen, nur Zweifel führt zu Zynismus und Nihilismus. Der Apostel Thomas, dessen Fest wir heute feiern, konnte sein Bekenntnis „Mein Herr und mein Gott!“ nur sprechen, weil er beiden Größen Raum in seinem Leben gegeben hat. Wie in den meisten Fällen ist es auch hier eine Frage der Balance. Beten wir heute darum, dass Menschen, die sich in ihren vermeintlich unerschütterlichen Glauben zurückgezogen haben und jeden Anflug von Zweifel ängstlich abwehren, Gelassenheit erfahren. Beten wir aber auch für diejenigen, deren Berufungen durch persönliche Leiderfahrungen oder durch Nöte und Versagen von Kirche und Welt ins Wanken geraten sind, dass sie neue Hoffnung und tieferes Vertrauen in Gott finden.

*Einführung*

**Herr Jesus Christus,**

du willst, dass wir glauben.

Kyrie, eleison.

Du nimmst aber auch unser Zweifeln und Ringen ernst.

Christe, eleison.

Und so begleitest Du uns durch alle Höhen und Tiefen hindurch.

Kyrie, eleison.

*Kyrie*



*Tagesgebet* Allmächtiger Gott,  
*MB 713* am Fest des heiligen Apostels Thomas  
bitten wir dich:  
Höre auf seine Fürsprache  
und bewahre unseren Glauben  
in der Not des Zweifelns;  
öffne unser Herz für das Wort deines Sohnes,  
damit wir wie Thomas ihn bekennen  
als unseren Herrn und Gott  
und das Leben haben im Namen Jesu Christi,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

*Lesung* Eph 2,19-22  
*Evangelium* Joh 20,24-29

*Fürbitten* **Auf die Fürsprache des heiligen Thomas rufen wir zu unserem Herrn und Gott:**

**R** V: Mein Herr und mein Gott! A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Steh den Priestern bei, die mit Sorge auf die immer größer werdenden Aufgaben und die in sie gesetzten Erwartungen blicken. **R**

Schenke Vertrauen in Deine Fügung allen Ordensleuten, die beim Schrumpfen oder sogar Sterben ihrer Gemeinschaften zusehen müssen. **R**

Begleite die Priesterseminaristen, sowie die Novizinnen und Novizen bei der Klärung ihrer Berufung. **R**

Bestärke und ermutige die kirchlichen Mitarbeitenden, die ausgebrannt sind oder große Enttäuschungen erlitten haben. **R**

Vergilt den verstorbenen Seelsorgerinnen und Seelsorgern, die sich verzweifelter Menschen angenommen haben, ihren wertvollen Dienst. **R**

**Gütiger Gott, Du hast uns deinen Sohn zum Eckstein gegeben, der die Kirche zusammenhält. Sei gepriesen in alle Ewigkeit. Amen.**

<b>Eröffnung</b>	GL 322,1-10 – Halleluja ... Ihr Christen
<b>Gloria</b>	GL 171 – Preis und Ehre Gott dem Herren
<b>Antwortgesang</b>	GL 454 – Psalm 117
<b>Ruf vor dem Evangelium</b>	GL 174,7 – Vers laut Lektionar
<b>Gabenbereitung</b>	GL 422 – Ich steh vor dir mit leeren Händen
<b>Sanctus</b>	GL 198 – Heilig bist du, großer Gott
<b>Agnus Dei</b>	GL 206 – Lamm Gottes
<b>Zum Dank</b>	GL 497,1+4 – Gottheit tief verborgen

Benedikt Huber, Augsburg

31. JULI  
 EUCHARISTIEFEIER  
**HL. IGNATIUS VON LOYOLA, PRIESTER**

Intention: Für alle jungen Menschen in den Priesterseminaren und Noviziaten.

*Leitwort* Alles zur größeren Ehre Gottes (1 Kor 10, 31)

*Einführung* „Mangelverwaltung“, dieser Begriff begleitet uns inzwischen seit mehreren Jahren, sei es in Zusammenhang mit der Bundeswehr, fehlenden Fachkräften oder in Bezug auf Priester und Ordensleute. Ein Mangel ist nichts, dem ich neutral gegenüberstehe. Es ist eine (vielleicht sogar existenzielle) Not. Dass wir diese Not noch spüren, ist ein gutes Zeichen. Sie muss uns anspornen, für Novizen und Seminaristen zu beten, sie praktisch zu unterstützen und in unserem persönlichen Umfeld ein Klima zu schaffen, in dem eine Berufungssuche möglich wird. Nehmen wir uns heute, am Gedenktag des heiligen Ordensgründers Ignatius von Loyola, einen Moment Zeit, um uns Menschen zu vergegenwärtigen, für deren Berufungsweg wir besonders beten wollen. Vielleicht trauen wir uns ja sogar, sie auf den Gedanken einer geistlichen Berufung anzusprechen.

*Kyrie* **Herr Jesus Christus,**  
 du berufst Menschen als Priester und Ordensleute in deinen Dienst.  
 Kyrie, eleison.  
 Herr, Jesus Christus, du schenkst uns in den Heiligen Vorbilder im Leben.  
 Christe, eleison.  
 Herr, Jesus Christus, dein Heiliger Geist macht uns offen für dein Wort.  
 Kyrie, eleison.

*Tagesgebet* Allmächtiger, ewiger Gott  
 du hast den heiligen Ignatius von Loyola berufen,  
 in der Nachfolge Christi  
 zur größeren Ehre deines Namens zu wirken.  
 Lass uns nach seinem Beispiel und mit seiner Hilfe  
 auf Erden den guten Kampf bestehen

damit wir auch im Himmel  
 den Siegeskranz empfangen.  
 Darum bitten wir durch Jesus Christus.

1 Kor 10, 31 - 11, 1  
 Lk 14, 25-33

*Lesung*  
*Evangelium*

**Jesus, du hast uns eingeladen, unsere Bitten vor Gott zu tragen.  
 Zu dir rufen wir:**

*Fürbitten*

Schaffe in unserer Gesellschaft eine Atmosphäre, in der geistliche Berufungen wachsen können.

**R** Allmächtiger Gott: Wir bitten dich, erhöre uns.

Stelle jungen Menschen Begleiterinnen und Begleiter an die Seite, die ihnen Orientierung auf der Suche nach der eigenen Berufung geben. **R**

Sende den Seminaristen und den Novizinnen und Novizen den Geist der Unterscheidung, damit sie erkennen, wozu du sie berufen hast. **R**

Stärke die Eheleute, Priester und Ordensleute in der Treue zu ihrer Berufung. **R**

Nimm unsere Verstorbenen auf in deine Herrlichkeit. **R**

**Du guter Gott, wer auf deine Führung vertraut, wird Glück empfangen. Dir sei der Lobpreis und die Ehre, heute und in Ewigkeit. Amen.**

**Eröffnung**  
**Kyrie**  
**Antwortgesang**  
**Gabenbereitung**  
**Sanctus**  
**Agnus Dei**  
**Zum Dank**  
**Schlusslied**

GL 368,1+3+4 – O lieber Jesu, denk ich dein  
 GL 137 + Tropen  
 GL 651,3-4  
 GL 366 – Jesus Christus, guter Hirte  
 GL 138 – Heilig  
 GL 139 – Lamm Gottes  
 GL 9,6 – Gebet des hl. Ignatius  
 GL 455,1-2 – Alles meinem Gott zu Ehren

*Gesänge*

4. SEPTEMBER  
 EUCHARISTIEFEIER  
**DONNERSTAG 22. WOCHE**  
**IM JAHRESKREIS**

Intention: Für alle, die Sorge tragen für würdige und festliche Gottesdienste.

*Leitwort* Dankt dem Vater mit Freude (Kol 1,12)

*Einführung* „Dankt dem Vater mit Freude“ fordert der Apostel Paulus. Angesichts der vielen Krisen in der Welt und ebenso angesichts persönlicher Herausforderungen ist dies nicht immer eine einfache Aufgabe. Und doch sind wir als Christen in jeder Eucharistiefeier zur Danksagung eingeladen. Wir dürfen Gott für all die Gaben, die er uns täglich schenkt, vor allem aber für das Geschenk unsrer Erlösung, immer aufs Neue danken. Im Danken treten wir ein in die Wirklichkeit Gottes und öffnen ihm unser Herz. Ja, in jeder Eucharistiefeier sind wir eingeladen, immer neu dem Vater voller Freude zu danken. Unseren Dank drücken wir unterschiedlich aus: Durch Blumen, Musik, Worte, ein Lächeln... Viele Hände tragen dazu bei, dass wir unsere Gottesdienste in einem würdigen und festlichen Rahmen feiern können. Da sind jene, die uns musikalisch den Gottesdienst gestalten. Aber auch all jene, die dafür Sorge tragen, dass wir in einer schön geschmückten, sauberen Kirche feiern können. Denken wir auch an jene die zur Liturgie selbst beitragen, wie Ministrantinnen und Ministranten, Lektorinnen und Lektoren. Oft nehmen wir diese Dienste als selbstverständlich an. Heute möchten wir für alle diese Menschen beten und so auch unseren Dank für ihren Dienst ausdrücken.

*Kyrie* **Herr Jesus,**  
 du bist die Quelle und der Grund unseres Dankes. Kyrie, eleison.  
 Herr Jesus, du schenkst uns deine Freude. Christe, eleison.  
 Herr Jesus, du berufst uns, dir zu folgen. Kyrie, eleison.

*Tagesgebet*  
 MB 1047  
 Gott, du willst,  
 dass alle Menschen gerettet werden  
 und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.  
 Sende Arbeiter in deine Ernte,  
 damit sie der ganzen Schöpfung

das Evangelium verkünden.  
 Sammle dein Volk durch das Wort des Lebens  
 und stärke es durch die Kraft des Sakramentes,  
 damit es auf dem Weg des Heiles voranschreitet.  
 Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Kol 1, 9-14  
 Lk 5, 1-11

*Lesung*  
*Evangelium*

**Erfüllt von Dank für die Gaben Gottes treten wir vor ihn und bringen ihm unsere Bitten:**

*Fürbitten*

Für alle die zu einer würdigen und festlichen Gestaltung unserer Gottesdienste beitragen: Um Freude bei ihrem Dienst.

**R** V: Gott, unser Vater A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Jugendlichen, die in unserer komplexen Zeit ihren Lebensweg navigieren: Dass sie in Christus Orientierung und Halt finden. **R**

Für alle Priester und Ordensleute: Dass sie immer neu mit dankbaren Herzen vor Gott treten können. **R**

Für alle jene, die ihre Aufgaben mit Selbstverständlichkeit und im Verborgenen erfüllen: Dass sie Dankbarkeit erfahren. **R**

Für alle, die sich Mühen und keinen Erfolg sehen können: Dass sie trotz schwerer Umstände zur Dankbarkeit fähig bleiben. **R**

**Gott unser Vater, du begleitest uns mit deiner Liebe alle unsere Tage und schenkst uns alles, was wir brauchen. Dir sei Dank und Ehre jetzt und in Ewigkeit. Amen.**

**Eröffnung** GL 389 – Dass du mich einstimmen lässt  
**Antwortpsalm** GL 402 – Danket Gott, denn er ist gut  
**Ruf vor dem Evangelium** GL 176,1  
**Gabenbereitung** GL185 – Du hast, o Herr dein Leben  
**Sanctus** GL 193 – Heilig  
**Agnus Dei** GL 208 – Christe, du Lamm Gottes  
**Zum Dank** GL 484 – Dank sei dir, Vater für das ewge Leben  
**Schlusslied** GL 400 – Ich lobe meinen Gott

*Gesänge*

## 2. OKTOBER EUCARISTIEFEIER HL. SCHUTZENGEL

Intention: Für alle, die sich für Kinder und Schutzbefohlene einsetzen.

*Leitwort* Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf (Mt 18, 5)

*Einführung* Bereits das Alte Testament kennt Wesen, die als Engel bezeichnet werden. In der biblischen Tradition sind Engel Gottes Boten. Sie überbringen entscheidende Nachrichten, aber sie dienen uns Menschen auch zum Schutz vor dem Bösen. Einen „Schutzengel“ gehabt zu haben, ist eine häufig verwendete Redewendung. Wir sagen das, wenn wir spüren, dass wir vor etwas Schlimmen bewahrt wurden. Und manchmal werden sogar Menschen zu solchen Schutzengeln, die sich für den Schutz anderer, besonders der Schwächeren einsetzen. Für all jene Menschen, die sich für den Schutz von Kindern und anderer Schutzbefohlener engagieren, wollen wir heute besonders beten. Ihre Berufung, ein Schutzengel für andere zu sein, ist heute wichtiger, denn je.

*Kyrie* Im Kyrie wollen wir unseren Herrn um sein liebendes Erbarmen bitten:

**Herr Jesus Christus,**

Du sagst: Wer so klein sein kann wie ein Kind,  
der ist im Himmelreich der Größte. Kyrie, eleison.

Du sagst: Wer ein Kind um deinetwillen aufnimmt,  
der nimmt dich auf. Christe, eleison.

Du sagst: Die Engel im Himmel sehen stets das Angesicht  
deines himmlischen Vaters. Kyrie, eleison.

*Tagesgebet* Gott, in deiner Vorsehung sorgst du für alles,  
was du geschaffen hast.  
Sende uns deine heiligen Engel zu Hilfe,  
dass sie uns behüten auf allen unseren Wegen,  
und gib uns in der Gemeinschaft mit ihnen  
deine ewige Freude.  
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen

Ex 23, 20-23a  
Mt 18, 1-5.10

Lesung  
Evangelium

**Zu unserem Herrn Jesus Christus, dem König der Engel,  
wollen wir beten:**

Fürbitten

**R** Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Für all jene, die sich für Kinder und Schutzbefohlene einsetzen und dies als ihre Berufung erkannt haben: Stärke sie in ihrem Einsatz und gib ihnen weiterhin die Kraft, sich für den Schutz der Schwachen zu engagieren. **R**

Für alle Kinder und Jugendlichen, die auf ihrem Lebens- und Glaubensweg noch ganz am Anfang stehen: Lass sie Menschen finden, die ihnen bei ihrer Suche nach Sinn und Orientierung beistehen, ihnen zuhören und ihnen helfen, ihre Potenziale zu entfalten. **R**

Für alle Ehrenamtlichen in unseren Gemeinden und Verbänden, die sich Tag für Tag mühen, ihre persönliche Berufung zu leben: Hilf ihnen, Schwierigkeiten zu überwinden und Krisen und Konflikte im Vertrauen auf dein liebendes Mitgehen zu meistern. **R**

**Herr Jesus Christus, begleite und behüte uns alle Tage unseres Lebens, bis hinein in deine Ewigkeit. Amen.**

**Eröffnung**

GL 540 – Den Engel lasst uns preisen

Gesänge

**Antwortpsalm**

GL 423 – Wer unterm Schutz  
des Höchsten steht

**Ruf vor dem Evangelium**

GL 175,2 – mit Vers

**Sanctus**

GL 200 – Heilig

**Gabenbereitung**

GL 470 – Wenn das Brot, das wir teilen

**Agnus Dei**

GL 202 – O du Lamm Gottes

**Zum Dank**

GL 539 – Gott, aller Schöpfer heiliger Herr

**Schlusslied**

GL 535 – Segne du, Maria

P. André Kulla OMI, Fulda

6. NOVEMBER  
 EUCHARISTIEFEIER  
**DONNERSTAG DER 31. WOCHE  
 IM JAHRESKREIS**

Intention: Für alle, die in der Caritas Menschen nachgehen.

---

*Leitwort* Keiner lebt sich selber (Röm 14,7)

*Einführung* Keiner lebt sich selber. Das Leitwort und die Texte des heutigen Tages erinnern uns daran, dass wir Christinnen und Christen immer nur in Gemeinschaft wahrhaft christlich leben können. Ja, mehr noch: Dass wir aufeinander angewiesen sind im Guten wie im Schlechten. Diese Worte ermahnen uns aber auch zum Dienst am Nächsten, und dass wir uns dabei nicht von seinen oder ihren vermeintlichen Fehlern in der Vergangenheit bremsen lassen. Sie ermahnen uns zur „Caritas“. Und so ist es besonders passend, dass wir heute für all jene beten wollen, die sich in der Caritas engagieren.

*Kyrie* Zu dem Gott, der sich selbst immer wieder als liebender, als caritativer Gott erweist, rufen wir:

Gott, du bist das Licht in der Finsternis – Herr, erbarme dich  
 Christus, deinem Wort wollen wir folgen – Christus, erbarme dich  
 Gott, du sendest uns in die Welt – Herr, erbarme dich

*Tagesgebet* Herr Jesus Christus,  
 du wendest dich uns besonders dort zu, wo wir der Heilung bedürfen.  
 Lass uns unsere eigenen Schwächen und Verletzungen erkennen,  
 Hilfe annehmen und auch anderen immer wieder helfend zur Seite stehen,  
 darum bitten wir durch dich, Christus unseren Bruder und Herrn, Amen

*Lesung* Röm 14, 7-12

*Evangelium* Lk 15, 1-10

**Herr Jesus Christus, du rufst uns immer wieder dazu auf, die Ernte zu sammeln und deine Botschaft in die Welt zu tragen. Im Vertrauen darauf, dass du uns dabei immer begleiten willst, beten wir:**

*Fürbitten*

Wir beten für alle, die deiner Berufung als Priester oder im Ordensleben folgen. Begleite sie in ihrem Wirken und lass sie andere immer wieder für den Glauben an dich begeistern.

**R** V: Du Gott der Wahrheit A: Wir bitten dich erhöre uns

Wir beten für alle jungen Menschen, dass sie dich als guten Begleiter und wundervollen Ratgeber erkennen. Hilf Ihnen dabei, ihre persönlichen Gaben zu entdecken und sie für ein gelingendes Miteinander aller Menschen einzusetzen. **R**

Wir beten für alle, die in der Caritas arbeiten. Lass sie als glaubhafte Zeuginnen und Zeugen deiner Botschaft in ihrer Berufung wachsen. Und gewähre uns, dass wir alle, dein Volk, immer mehr selbst zu einer caritativ wirksamen Gemeinschaft werden und einander zu einem solchen Dienst ermutigen. **R**

Wir beten für die Vielfalt in deiner Kirche. Gib uns den Geist, dass wir unseren Weg zu Dir finden, in der Gemeinschaft miteinander wachsen und deiner Botschaft folgen. **R**

**Herr Jesus Christus, dir vertrauen wir unsere Bitten an, in der Hoffnung, unseren Weg von dir gestärkt gehen zu können. Darum bitten wir dich und danken dir, heute und alle Tage, bis in Ewigkeit, Amen.**

**Einzug  
 Gloria  
 Halleluja  
 Gabenbereitung**

**GL 362** – Jesus Christ, you are my life  
**GL 169** – Gloria, Ehre sei Gott  
**GL 483** – Halleluja...Ihr seid das Volk  
**GL 474** – Wenn wir das Leben teilen  
 wie das täglich Brot

*Gesänge*

**Sanctus  
 Zum Dank  
 Auszug**

**GL 388** – Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr  
**GL 411** – Erde, singe, dass es klinge  
**GL 430** – Von guten Mächten

4. DEZEMBER  
 EUCHARISTIEFEIER  
**DONNERSTAG DER 1. ADVENTSWOCHE**

Intention: Für alle, die ihre Berufung zu einem Beruf in der Kirche führt.

*Leitwort* Wer hört, ist wie ein Mensch, der sein Haus auf Fels baut (Mt 7, 24)

*Einführung* „Nägel mit Köpfen machen“ ist ein bekanntes, gebräuchliches Motiv, das für viele Lebenslagen zutrifft. Gott wird Mensch in Jesus Christus – so konkret ist seine Liebe zu uns.  
 „Nägel mit Köpfen machen“ – der Wunsch vieler Jugendlicher und junger Erwachsener ist, das, was ihnen liegt oder sie erfüllt, zum Beruf werden zu lassen – doch manchmal klappt das nicht so, wie man sich das vorgestellt hatte.  
 Gottes Liebe zu uns Menschen ist konkret und will konkret werden in unserem Handeln, auch in unserer beruflichen Tätigkeit. Heute beten wir für alle, deren Berufung zu einem Beruf in der Kirche führt. Im ganzen Prozess der Berufung ist das ein wichtiger, oft der schwerste Schritt, weil es eben ganz konkret wird. „Nägel mit Köpfen machen“ braucht gute Begleitung und unser aller Gebet.

*Kyrie* **Herr Jesus Christus,**  
 dein Ruf führt in das Leben.  
 Herr, erbarme dich.  
 In deiner Berufung liegt unsere Erfüllung.  
 Christus, erbarme dich.  
 In unserem Tätigwerden nehmen wir teil am Schöpfungswirken Gottes.  
 Herr, erbarme dich.

*Tagesgebet* Biete auf deine Macht, Herr, unser Gott,  
 und komm.  
 Eile uns zu Hilfe mit göttlicher Kraft,  
 damit durch dein gnädiges Erbarmen  
 bald das Heil kommt,

das unsere Sünden noch aufhalten.  
 Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Jes 26, 1-6  
 Mt 7, 21.24-27

Lesung  
 Evangelium

**Jesus Christus, in der Vorbereitung auf die Feier deiner Menschwerdung wird uns klar, wie konkret das Leben ist. Zu dir kommen wir mit unseren Bitten:**

Fürbitten

Wir beten für die Priester und Ordensleute, und für alle, die als Getaufte und Gefirmte deiner Botschaft Gestalt geben: Um Freude mitten unter den Menschen.

**R** Christus, höre uns – **A:** Christus, erhöre uns.

Wir beten für die junge Generation in ihrer Sehnsucht nach einem erfüllenden Beruf: Um Menschen, die sie darin unterstützen und begleiten. **R**

Wir beten für alle, die arbeitslos sind oder sich nutzlos vorkommen: Um Menschen, die sie spüren lassen, dass sie wertvoll sind. **R**

Wir beten für alle, die sich für faire Arbeitsbedingungen einsetzen: Um Gleichgesinnte und Kraft für ihr Engagement. **R**

Wir beten für unsere Verstorbenen, die uns auf unseren Berufungswegen begleitet haben: Um die Vollendung bei dir. **R**

**Jesus, du Menschgewordener. Du kennst unser Sehnen und Hoffen. Auf dich setzen wir, dir vertrauen wir! Heute und jeden Tag neu bis in deine Ewigkeit. Amen.**

**Eröffnung**  
**Gabelied**  
**Sanctus**  
**Friedensgruß**  
**Zum Dank**

**GfY 399** – Menschen auf dem Weg  
**GfY 548** – Du stellst meine Füße  
**GfY 162** – Heilig, Herr, unser Gott  
**GfY 196** – Wenn einer zu reden beginnt  
**GfY 552** – Herr, ich möchte Dir „Danke“ sagen

Gesänge

*GfY – God for You(th) - Das Benediktbeurer Liederbuch. Neue Geistliche Lieder.  
 Herausgeber: Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos*

Pfr. Klaus Hofstetter, München